

**Kostenfreies Parken  
in Völklingen**

Wer seine Weihnachtsgeschenke in Völklingen kaufen möchte, ohne Parkgebühren zu zahlen, der kann dies an den Advent-Samstagen tun. Die Wirtschaftsförderung und das Stadtmarketing der Stadt Völklingen machen es möglich: Während den Advent-Samstagen in diesem Jahr gilt ganztägig auf allen städtischen Parkplätzen kostenfreies Parken. Diese Regelung gilt auch für die City-Tiefgarage zu den bekannten Öffnungszeiten. Parkscheinautomaten und Parkuhren brauchen an den Advent-Samstagen nicht bedient zu werden.

**Öffnungszeiten  
Standesamt**

Wegen weiterhin notwendiger Bauarbeiten ist das Standesamt Völklingen vom 2. bis 13. Dezember 2013 nachmittags geschlossen. In dieser Zeit werden besonders lärmintensive Arbeiten durchgeführt. Der Vormittagsbetrieb soll davon weitgehend unberührt bleiben.

**Warnung vor unseriösen  
Stromanbietern**

Die Stadtwerke Völklingen warnen vor unseriösen Stromanbietern, die in Völklingen unterwegs sind. Sie geben sich als Mitarbeiter der Stadtwerke aus und versuchen unter einem Vorwand (z. B. Zählerablesung oder Produktänderung) die Unterschrift des Kunden unter einen Stromliefervertrag zu bekommen. Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich selbstverständlich ausweisen, außerdem machen die Stadtwerke Völklingen keine Haustürgeschäfte. Über eventuell notwendige Vertragsänderungen informieren die Stadtwerke ihre Kunden schriftlich. Betroffene Kunden werden gebeten, die Namen der „Berater“ zu notieren und Kontakt mit den Stadtwerken unter der Telefonnummer 06898 150-418 aufzunehmen.

**Kanalerneuerung Fenne,  
Saarbrücker Straße**

Der Kanal in der Saarbrücker Straße ab Einmündung L163 (Kokereistraße) bis Höhe Haus Nr. 302 ist auf einer Länge von rund 100 Metern dringend erneuerungsbedürftig. Die Baumaßnahme hat bereits begonnen und wird voraussichtlich bis Mitte Januar andauern. Während der Bauzeit muss die Straße halbeitig gesperrt werden. Der Gegenverkehr wird mit einer Baustellen-Ampelanlage geregelt. Hinsichtlich der Belästigungen, die in Verbindung mit der Baumaßnahme auftreten können, bitten wir vorab um Verständnis. Die Stadt Völklingen ist bemüht, diese so gering wie möglich zu halten.

**IMPRESSUM**

Völklinger Stadtnachrichten  
Herausgeber: Stadt Völklingen  
Oberbürgermeister Klaus Lorig  
Rathausplatz, 66333 Völklingen

Für unverlangt eingesandte Artikel  
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

# Modell für Barrierefreiheit

Oberbürgermeister sprach auf Kongress in der türkischen Stadt Izmir

Völklingen ist eine Modellkommune für Barrierefreiheit: Auf dem „1. Internationalen Kongress für eine barrierefreie Stadt Izmir“, der Anfang des Monats im türkischen Izmir stattfand, war die Stadt Völklingen als das beste Beispiel einer barrierefreien Stadt vom Oberbürgermeister der Großstadt Izmir Aziz Kocaoğlu eingeladen worden. Ziel des internationalen Kongresses war es, die türkische Bevölkerung über die Probleme von Menschen mit Handicap im Alltag zu sensibilisieren und die Realisierbarkeit für die Barrierefreiheit am Beispiel der Stadt Völklingen zu verdeutlichen.

Mit der Vorstellung der Stadt Völklingen sollten die Fortschritte und Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen einer barrierefreien Stadt und natürlich auch deren Erfolge dargestellt werden. 110 Referenten aus 18 verschiedenen Ländern waren vertreten, darunter die Stadt Völklingen mit Oberbürgermeister Klaus Lorig sowie das saarländische Sozialministerium vertreten durch Abteilungsleiter Bernd Seiwert.

Um das soziale Netz in der Inklusionsarbeit in Völklingen und dem Saarland zu verdeutlichen, waren auch verschiedene saarländische Ak-



Klaus Lorig (Oberbürgermeister der Stadt Völklingen, 6. von rechts), Bernd Seiwert (Abteilungsleiter Inklusion, Soziales und Demographischer Wandel vom saarländischen Sozialministerium, 5. von rechts), Prof. Dr. Levent Köstem (Kongressbeauftragter, 2. von rechts) sowie weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Entgegennahme der Dankesplakette beim Kongress in Izmir  
Foto: Köstem

teure eingeladen. Claudia Wölk von der Lebenshilfe e.V. in Völklingen, der Geschäftsführer Klaus Vogt von der Reha GmbH aus Lebach und Saarbrücken, Astrid Steiner Deletz von der Arbeitsstelle für Integrationshilfen (AFI) in Völklingen und der Verwaltungsleiter der AWO Ludweiler Wolfgang Hermann stellten jeweils ihre Institutionen und die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit vor. Mit Beifall nahmen die 500 Zuhörer die Darstellung der Fortschritte hinsichtlich der Barrierefreiheit in

Völklingen zur Kenntnis. Vom saarländischen Sozialministerium wurde der saarländische Aktionsplan für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgestellt, die zukünftig in Izmir als Grundlage für die Gestaltung der eigenen Planung dienen wird. Die gesamten Vorträge der ausländischen Referenten wurden sowohl in die Gebärdensprache als auch ins Türkische übersetzt. Der Leiter der Veranstaltung, Prof. Dr. Levent Köstem, bedankte sich herzlich für die

Unterstützung der saarländischen Delegation. Die Koordination auf saarländischer Seite hatte die Integrationsbeauftragte der Stadt Völklingen Gülsah Bora übernommen. Das an der türkischen Ägäisküste gelegene Izmir ist mit 3,5 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt der Türkei und Hauptstadt der Provinz gleichen Namens. Die Provinz hat 3,6 Millionen Einwohner. Der Kongress in Izmir soll alle zwei Jahre wiederholt und das Saarland zukünftig als Gast eingeladen werden. ●

## Fenner Bürger wehren sich gegen geplantes Bordell

Oberbürgermeister Lorig will Errichtung verhindern



OB Klaus Lorig (2. von links) und Monika Roth bei der Entgegennahme der Protest-Unterschriften  
Foto: jm

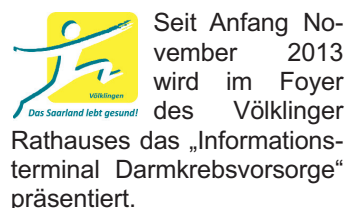
Große Sorge um die Sicherheit aller Bewohner äußerten dieser Tage die Fenner Bürger Michael Rausch und Gerald Fries, die eine Liste mit rund 240 Protest-Unterschriften von Anliegern aus Fenne und dem benachbarten Klarenthal an Oberbürgermeister Klaus Lorig und Ortsvorsteherin Monika Roth überreichten.

Rausch und Fries positionieren sich damit im Auftrag und in Vertretung der Unterzeichner gegen die Realisierung eines geplanten Bordellbetriebs, der von einem Unternehmer in

der früheren Glashütte in Fenne eingerichtet werden soll. Die Anwohner-Vertreter formulieren die Bedenken der Bürger im kleinsten Stadtteil von Völklingen, die auch Folgekriminalität im Sog der geplanten Prostitution befürchten. Auch Lorig und Roth sehen das geplante Bordell in der Nähe von Wohngebieten mit vielen Kindern äußerst kritisch. Der Oberbürgermeister betonte, er werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Realisierung der geplanten Einrichtung zu verhindern. ●

## Dem Krebs keine Chance

Neues Informationsterminal steht im Neuen Rathaus bis 3. Dezember



Seit Anfang November 2013 wird im Foyer des Völklinger Rathauses das „Informationsterminal Darmkrebsvorsorge“ präsentiert. Das Infoterminal wurde von dem Völklinger Gastroenterologen Dr. Thomas Stolz entwickelt, der zugleich Gründungs- und Lenkungsgruppenmitglied von „Völklingen lebt gesund!“ ist. Unterstützt wurde das Projekt durch das Saarländische Gesundheitsministerium sowie die Stiftung Lebensblicke, als Sponsor konnte die Techniker Krankenkasse gewonnen werden. Mit dem Infoterminal wurde ein innovatives Tool zu allen Fragen rund um das Thema Darmkrebs und Darmkrebsvorsorge geschaffen.

Das neuartige „Darmkrebs-Infoterminal“ bietet den an der Darmkrebs-Vorsorge interessierten Menschen als Eintritt in das Thema einen virtuellen Flug durch den Darm. Auf einem großzügig dimensionierten Touchscreenmonitor können gezielt umfangreiche Informationen zu Darmkrebs und Darmkrebsvorsorge abgerufen werden. Die Texte



Dr. Stolz vor dem Informationsterminal  
Foto: vhs

sind reichhaltig mit Bildmaterial, Animationen sowie Live-Mitschnitten von Endoskopien oder auch zum Beispiel einem Operationsvideo illustriert und stellen damit die mitunter komplexe Materie laienverständlich dar. Die Möglichkeiten sind vielfältig: ein Wissensquiz oder auch einen Selbsttest zum individuellen Darmkrebsrisiko durchzu-

führen, fördert den interaktiven Ansatz des Tools. Fünf Klappkarten bringen die entscheidenden Botschaften auf den Punkt und in einer Teststation können Mutige den Unterschied zwischen einem gutartigen Polypen und einem stenosierenden Karzinom erfahren. Die Idee zur Entwicklung des

Terminals wurde in der Lenkungsgruppe von „Völklingen lebt gesund!“ geboren. Nach zweijähriger Entwicklungsphase war das Infoterminal dann Anfang März im Rahmen einer Fachtagung in der Saarlandvertretung in Berlin der Öffentlichkeit präsentiert worden. Nach zahlreichen Einsätzen wie beispielsweise in der Europagalerei in Saarbrücken, in Ludwigschafen, Freiburg, Mainz oder dem Sonycenter in Berlin ist das Terminal jetzt erstmals in Völklingen zu sehen. Die Gruppe um Dr. Thomas Stolz arbeitet derzeit schon an weiteren Projekten: die Entwicklung einer Internet-basierten Version wie auch einer App steht kurz vor dem Abschluss. Dr. Stolz: „Aufgrund der sehr guten Akzeptanz sind wir bereits in der Planung, auch andere medizinische Themen wie Diabetes, Brustkrebs oder Osteoporose in ähnlicher Weise aufzuarbeiten und zu visualisieren, um auch hier den Menschen ihre Möglichkeiten einer aktiven Vorsorge aufzuzeigen.“ Das Infoterminal steht noch bis 3. Dezember im Neuen Rathaus in Völklingen. ●


**HEUTE**
**Vorsorge**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im März dieses Jahres präsentierte der saarländische Gesundheitsminister Andreas Storm zu Beginn des Darmkrebsmonats März in der Bundeshauptstadt ein neuartiges Darmkrebs-Info-Terminal. Es bietet auf innovative Art und Weise neben einem animierten „Flug“ durch den Darm gezielte Informationen zum Thema Früherkennung und Präventionsmöglichkeiten.

Um die saarländischen Bürgerinnen und Bürger auf interessante Weise für das Thema zu sensibilisieren, wurde das Terminal gemeinsam mit dem Gastroenterologen Dr. Thomas Stolz entwickelt. Der ist in Völklingen hinsichtlich von Fragen der Gesundheit und Aufklärung insgesamt seit Jahren kein Unbekannter. Denn er hat unser Völklinger Projekt „Völklingen lebt gesund!“ mit aus der Taufe gehoben und begleitet es weiterhin mit Rat und Tat.

Insofern können die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt sicher sein, dass sie hinsichtlich gesundheitlicher Fragen stets gut beraten sind und das gesamte Team weiterhin sein Augenmerk auf die Vorbeugung vor Erkrankungen legen wird.

Ihr

Klaus Lorig  
Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

KOMMENTAR

## Trauer um Gefallene

Einen Kranz zum Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege, geschmückt mit den Stadtfarben von Forbach und Völklingen, haben die Verwaltungschefs beider Kommunen gemeinsam am Volkstrauertag am Kriegerdenkmal auf dem Ehrenfriedhof in der Kühlweinstraße niedergelegt.

Der VdK Völklingen hatte die Veranstaltung in diesem Jahr anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Elysée-Vertrages gemeinsam mit seinem französischen Pendant, dem ACVG Forbach mit dem Präsidenten Marcel Meyer, begangen. Die beiden Verbände pflegen eine bereits über vierzig Jahre andauernde Freundschaft. Der Völklinger VdK-Vorsitzende Dieter Müller begrüßte die Abordnungen vom französischen Sozialverband und dessen Ehrenvorsitzenden Roger Mayer. Des Weiteren waren der Kreisvorsitzende des VdK Saarbrücken Land-West Adalbert Weis

und der Ehrenvorsitzende des VdK Ortsverband Völklingen Horst Kuntz anwesend. Gemeinsam legten alle Vertreter ihre Kränze am Denkmal nieder.

Oberbürgermeister Klaus Lorig und sein Forbacher Amtskollege Bürgermeister Laurent Kalinowski, deren Städte im nächsten Jahr das 50. Jubiläum ihrer Partnerschaft feiern, werteten die grenzüberschreitende Veranstaltung als deutliches Zeichen der Aussöhnung und Verbrüderung beider Länder.

Musikalisch begleitet durch das Musikduo Eduard Hektor und Sohn sowie dem Posaunenchor Ludweiler fand die Zeremonie im Beisein von Ortsvorsteherin Monika Roth, Vertretern der Fraktionen des Völklinger Stadtrates, Beigeordneten der Stadt Forbach sowie einer Ehrenabordnung des Bergmannvereins Luisenthal sowie der Freiwilligen Feuerwehr Völklingen statt.



Stilles Gedenken

Foto: ef

